

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1949

22 (31.1.1949)

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Süddeutsche Allgemeine

Bezugspreis monatlich DM 2,40 einschließlich Trägergebühr, Postzustellung DM 2,70 zuzüglich Zustellgebühr — Anzeigenpreise: Die schlagzeilenlose 40 zur breite Millimeterweite Millimeter-Grundpreis DM — 20, im übrigen siehe am Zeit gültigen Preisliste Nr. 23. — Postbescheid: Postbescheid Karlsruhe Nr. 92 138.

3. Jahrgang/ Nummer 22

Karlsruhe, Montag, 31. Januar 1949

Einzelpreis 20 Pfennig

Europäische Union vor der Vollendung

Deutschland muß auf die Einbeziehung in den neugebildeten Europäischen Konsultativrat noch warten — Kaum erhoffte Ergebnisse

BERLIN, 30. Jan. (DENA) Die auf die Gleichberechtigung Deutschlands in Europa hinsiehende Entwicklung ist nach nicht so weit gediehen, daß eine Einbeziehung Deutschlands in den neugebildeten Europäischen Konsultativrat in absehbarer Zeit erwartet werden könnte, äußerten zuständige alliierte Kreise. Es sei jedoch möglich, daß zu einem späteren Zeitpunkt die Militärgouverneure Westdeutschlands die Interessen eines westdeutschen Staates im neugegründeten Konsultativrat der West-Union vertreten.

Die notwendigen Vorkehrungen zur Bildung des Europäischen Rates sind, wie BBC am Sonntag meldet, getroffen worden. In Übereinstimmung mit dem von den Außenministern unterzeichneten Abkommen bilden hohe Beamte der Westunionstaaten den ständigen Ausschuss. Ort und Datum der ersten Sitzung des Europäischen Rates werden in nächster Zeit noch festgelegt.

Die Einzelheiten der Organisation des vorgesehenen Europäischen Rates werden nach Ansicht Londoner Kreise wahrscheinlich auf einer Sonderkonferenz der fünf Brüsseler Paktstaaten, Italiens und der skandinavischen Länder behandelt. Man glaubt, so berichtet UP, daß das Kommuniqué der fünf Westmächte den Gedanken einer Konferenz nahelegt, obwohl es Sache der betreffenden Regierungen sei, sich über den Weg schlüssig zu werden, auf dem die Beratungen über den zu schaffenden Europäischen Rat geführt werden sollen. Der Konsultativrat der West-Union, der am Donnerstag und Freitag in London tagte, scheint nur grundlegende Richtlinien für die Bildung des Europäischen Rates festgelegt zu haben. Es wird die Aufgabe der diplomatischen Vertreter der West-Union in London sein, aus diesen Grundlinien einen detaillierten Plan zu gestalten, der dann zweifelslos in Kürze an die Regierungen außerhalb des Brüsseler Paktes weitergeleitet werden wird, deren Beitritt zum Europäischen Rat nun erstrebt. Nach Schaffung des Europäischen Rates werden in Westeuropa die folgenden amtlichen „intereuropäischen“ politischen Körperschaften existieren: 1. Der Rat der Botschafter oder das „ständige Organ“

liche Zusammenarbeit wird eine von der Westunion und dem Europäischen Rat getrennte Körperschaft bleiben. Verschiedene der Marshallplanstaaten werden möglicherweise niemals zum Eintritt in den Europäischen Rat eingeladen, aus geographischen, politischen oder anderen Gründen. Die Türkei und Griechenland zum Beispiel scheinen zu den Ländern zu gehören, die in absehbarer Zeit nicht in den Europäischen Rat aufgenommen werden.

Die kaum erhofften Ergebnisse der Sitzung des Konsultativrats in London haben einen äußerst günstigen Eindruck in Paris hervorgerufen. Eine so positive Lösung war nach dem kürzlich Scheitern des Studienauschusses in politischen Kreisen nicht erwartet worden. Wenn auch die Zusammensetzung die Machtbefugnisse und verschiedene andere Punkte im

Zusammenhang mit der europäischen Versammlung noch nicht völlig gelöst sind, so wird doch die Bildung des Europäischen Rates als ein bedeutender Schritt vorwärts betrachtet.

Die unter Churchill's Einfluß stehende europäische Bewegung, die nach der Konferenz für europäische Einheit in Den Haag gebildet wurde, begrüßte die Bildung des Europäischen Rates. In einer Botschaft des Vorsitzenden der Bewegung Duncan Sandys an die fünf Außenminister der Westunion wird die europäische Versammlung als erste offizielle demokratische Körperschaft bezeichnet, die der Stimme Europas Gewicht verleihen kann.

Die Europäische Union ist geboren und Italien befindet sich unter ihren Gründern, erklärte der italienische Außenminister Graf Carlo Sforza.

Anerkennung Israels — Niederlage Ernest Bevin's

TEL AVIV, 30. Jan. (DENA-Reuters) Die Anerkennung Israels durch Großbritannien und die Staaten des britischen Commonwealth wurde in amtlichen Kreisen von Tel Aviv als Ergebnis der „Niederlage“ der Palästina-Politik des britischen Außenministers Ernest Bevin bezeichnet. Der israelische Außenminister Moshe Shertok äußerte, er hoffe, daß die Anerkennung durch Großbritannien die derzeitigen jüdisch-ägyptischen Waffenstillstandsverhandlungen in Rhodos begünstigen.

Revolution in Paraguay

BUENOS AIRES, 30. Januar (DENA). In Asuncion, der Hauptstadt Paraguays, soll wie Reuters zufolge ein Aufstand ausgebrochen sein. Staatspräsident Natalicio Gonzalez soll seines Postens enthoben sein und Moisés Lopez die Macht übernommen haben. Gonzalez und Finanzminister Leandro Prieto haben den Bericht zufolge in der brasilianischen Botschaft Zuflucht gesucht.

Stalin zu Friedenserklärungen bereit

Aufhebung der Berlin-Blockade unter Bedingungen möglich — Washington: „Großer Schachzug“

MOSKAU, 30. Jan. (DENA-Reuters) Generalissimus Stalin erwiderte am Sonntag auf entsprechende Fragen eines Vertreters der amerikanischen Nachrichtenagentur International New Service, daß die Sowjetunion bereit wäre, gemeinsam mit den Vereinigten Staaten eine Erklärung abzugeben, nach der keiner der beiden Regierungen die Absicht habe, zum Mittel des Krieges zu greifen. Stalin führte aus, er würde nichts gegen ein Zusammenkommen mit Präsident Truman einzuwenden haben, bei dem ein Weltfriedensabkommen ausgearbeitet wäre.

Auf die Frage, ob die sowjetische Regierung bereit sei, mit den Vereinigten Staaten über ein gemeinsames Programm zur allmählichen Abrüstung zu beraten, erwiderte Stalin, die Sowjetunion könne mit den Vereinigten Staaten bei der Durchführung von Maßnahmen zusammenarbeiten, die zu einer allmählichen Abrüstung führen. Stalin erklärte, falls die Regierungen Großbritanniens, der Vereinigten Staaten und Frankreichs einwilligen würden, die Bildung eines separaten westdeutschen Staates aufzuschieben, bis ein Außenministerrat zusammengetreten und über das deutsche Problem als Ganzes beraten kann, würde die Sowjetunion keine Einwände mehr gegen die Aufhebung der Blockade Berlins erheben. Es sei jedoch notwendig, daß die von den drei Westmächten eingeleitete Gegenblockade gleichzeitig aufgehoben werde.

Präsident Truman wurde laut Reuters unverzüglich von der Erklärung Stalins, daß er zu einem Zusammenkommen mit ihm zur Erörterung der zwischen den USA und der UdSSR bestehenden Meinungsverschiedenheiten bereit sei, unterrichtet. Ein offizieller Kommentar des Präsidenten dazu liegt noch nicht vor. Von seinen amerikanischen Außenministern wurde erklärt, daß die sowjetische Regierung keine formellen Schritte zur Einleitung einer Begegnung Stalins und Trumans unternommen habe.

In diesem Zusammenhang wurde auf die wiederholte Äußerung Präsident Trumans hingewiesen, daß er zwar zu einem Zusammenkommen mit Stalin bereit sei, aber zu diesem Zweck Washington nicht verlassen werde. Ob nun Stalin Washington als einen „beiden Seiten genehmen“ Ort ansieht, ist vermutlich außerhalb der Mauer des Kreml nicht bekannt.

Nach Ansicht diplomatischer Kreise in Washington stellt die Erklärung Stalins den „großen Schachzug“ in der sogenannten sowjetischen „Friedensoffensive“ dar. Die kürzlich von leitenden Kommunisten abgegebenen Erklärungen, in denen eine Begegnung zwischen Truman und Stalin gefordert wurde, werden als eine Vorankündigung zu dieser jüngsten Entwicklung angesehen. Die bisher einzige amerikanische Stellungnahme aus offiziellen Kreisen besagt, daß die Äußerungen Stalins als wichtig angesehen werden,

daß sie genaueste Prüfung verdienen und dieser auch unterzogen würden. Die Bereitwilligkeit Stalins zu einer gemeinsamen Erklärung mit den USA, daß keine der beiden Regierungen zur Entfesselung eines Krieges bereit sei, wurde in Paris mit Genugtuung begrüßt. Nach Ansicht politischer Kreise, in denen die Nachricht Optimismus auslöste, müßte die Erklärung Stalins die Spannung in der gegenwärtigen internationalen Lage vermindern.

Der in Stalins Interview zum Ausdruck gebrachte Wunsch nach besseren Beziehungen zu den Westmächten hat laut Reuters in Londoner diplomatischen Kreisen große Überraschung ausgelöst. Das Hauptgewicht wurde auf das Angebot Stalins gelegt, die Blockade Berlins aufzuheben, falls die Westmächte die Bildung einer westdeutschen Regierung solange zurückstellen, bis die gesamtdeutsche Frage vom Außenministerrat auf Viermächtegrundlage erörtert worden ist. Dieser Vorschlag wird in der britischen Hauptstadt als ein letzter Versuch angesehen, die endgültige Spaltung Deutschlands durch die im Frühjahr erwartete Bildung einer westdeutschen Regierung zu verhindern.

Nach Ansicht der Beobachter stellt die Erklärung Stalins einen wichtigen praktischen Schritt und nicht lediglich einen rhetorischen Appell an die Weltmeinung dar. Der Erfolg der Luftbrücke in diesem Winter wird als der Hauptgrund für Stalins Erziehen an die Westmächte angesehen. Viermächteverhandlungen über die gesamtdeutsche Frage wieder aufzunehmen.

Clay bleibt vorerst noch in Deutschland

Royal für Verwaltungsübergabe der US-Zone an das Außenministerium

WASHINGTON, 30. Jan. (DENA-Reuters) Der Staatssekretär für die Armee im amerikanischen Verteidigungsministerium, Kenneth C. Royal, richtete, wie am Samstag aus Washington verlautet, erneut die Bitte an Präsident Truman, die Verwaltung der amerikanischen Zone in Deutschland von der Armee auf das Außenministerium zu übertragen. Das Problem sei jetzt besonders akut geworden, da General Lucius D. Clay gegenüber Royal und anderen Persönlichkeiten seinen Wunsch zum Ausdruck gebracht habe, den Posten des amerikanischen Militärgouverneurs in Deutschland aufzugeben. Präsident Truman hat diesen Bericht zufolge jedoch bestritten, General Clay noch für einige Zeit in

Deutschland zu belassen. Das Außenministerium soll ebenfalls gegen einen baldigen Wechsel eingestellt sein. Die Kontrolle in Deutschland sollte bereits im vergangenen Juni von der Armee auf das Außenministerium übertragen werden, wurde jedoch damals auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Wie UP berichtet, verweigerten amerikanische Regierungsbeamte jegliche Stellungnahme zu dem Bericht, daß die Armee darum nachgesucht habe, die Verwaltung der amerikanischen Gebiete in Deutschland dem Außenministerium zu übertragen. Die Berichte, daß der Staatssekretär für die Armee, Kenneth Royal, Präsident Truman gebeten habe, die Verwaltung in Deutschland dem Außenministerium zu übergeben, wurden von den Beamten weder bestätigt noch dementiert. Royal hat sich inzwischen nach Japan begeben. Aus einer der Armee naheliegenden Quelle verlautet hierzu, General Clay sei gebeten worden, in Deutschland zu bleiben, bis die durch den „kalten Krieg“ hervorgerufene Spannung nachgelassen habe.

U-Boot-Wrack mit 70 Toten

KIEL, 30. Jan. (DENA) In der vergangenen Woche wurde das Wrack eines durch Bomben versenkten U-Bootes aus der Eckernförder Bucht in den Kieler Hafen zur Verschrottung gebracht. Bei der Öffnung des Bootes auf den Hohwald-Werken stellte sich heraus, daß es 70 Leichen enthielt, von denen die Kieler Polizei vierundfünfzig identifizieren konnte. Man glaubt feststellen zu können, daß das 1000-Tonnen-Boot neben der Besatzung auch Zivilisten, Frauen und Kinder, was Danzig am Bord gehabt hat. Die Bergungsarbeiten erforderten ein weiteres Todesopfer. Bei den Schweißarbeiten wurde ein Arbeiter durch einen detonierenden Munitionsbehälter so schwer verletzt, daß er in einem Krankenhaus verstarb.

Luftbrücke im Nebel

BERLIN, 30. Jan. (Dena). Durch den wegen Bodeneisels in Hessen bedingten Ausfall der Luftbrückenpunkte Rheinfelden und Wiesbaden mußte der Luftbrückenverkehr in den letzten 24 Stunden erheblich eingeschränkt werden.

Keine Fusion CDU—Zentrum

OBERHAUSEN, 30. Jan. (DENA) Die Fusion CDU—Zentrum wurde am Sonntag auf dem außerordentlichen Delegiertentag der Zentrumspartei mit 239 gegen 38 Stimmen bei zwei Enthaltungen abgelehnt. Der Vorsitzende des Zentrums, Dr. Karl Spiekermann, hat seinen Posten als Vorsitzender zurückgetreten. Er will jedoch, wie er erklärte, weiterhin Mitglied der Zentrumspartei bleiben. Dr. Spiekermann lehnte es ab, nach der Tagung vor der Presse eine Erklärung abzugeben.

Deutschland-Rundschau

VEREINTE WESTZONEN)
Heidelberg. Eine gemeinsame militärische Besprechung zwischen Stabschef der französischen, britischen und amerikanischen Besatzungstruppen in Deutschland wird nach einer Encom-Meldung am Montag im Hauptquartier der amerikanischen Streitkräfte für Europa in Heidelberg stattfinden. In der Besprechung sollen militärische Übungspläne für das Frühjahr gemeinsam beraten und koordiniert werden. — Stuttgart. Die Encom-Polizeibehörde bei Stuttgart wurde nach Abschluß des letzten Ausbildungslehrganges aufgelöst. — Oldenburg. Das niedersächsische Kultusministerium bewilligte in Anerkennung der kulturellen Arbeit des ostfriesischen Landtheaters Oldenburg 3000 Mark zur Erhaltung dieser Bühne. — Hamburg. Spanien sendete für Flüchtlinge und Kinder in Deutschland einen größeren Posten Südfrüchte. Sechs Eisenbahnwaggons mit Äpfeln sollen innerhalb der britischen Zone durch das evangelische Hilfswerk und den katholischen Caritasverband verteilt werden.

VERZONENSTADT BERLIN:

Berlin. Der Berliner Oberbürgermeister Prof. Ernst Reuter hat nach einer Mitteilung der britischen Militärregierung eine Einladung zu einem mehrtägigen England-Besuch erhalten. (Alle nicht gesicherten Nachrichten: DENA)

Moskau: Westunion treibt „aggressive Politik“

„Der anglo-amerikanische Block will strategische Positionen stärken“
MOSKAU, 30. Jan. (DENA-Reuters). Das sowjetische Außenministerium beschuldigt in einer über die amtliche Nachrichtenagentur TASS verbreiteten Erklärung Großbritannien und Frankreich, eine für „die friedliebenden Völker sehr bedrohliche“ neue Politik einzuschlagen, die auf die Beherrschung anderer europäischer Nationen ausgerichtet sei. Die Errichtung einer Westunion bedeute vor allem einen vollkommenen Wechsel in der britischen und französischen Politik gegenüber Deutschland. Hinter der Westunion und dem Marshallplan ständen die herrschenden Kreise des anglo-amerikanischen Blocks, der für die Stärkung und Ausweitung seiner eigenen strategischen und wirtschaftlichen Positionen im Auge habe.

Zur Erreichung dieses Zieles schreckte man auch nicht davor zurück, sich den ehemaligen Angreifern entsprechend dienbar zu machen. Nur so lasse es sich erklären, daß Großbritannien, Frankreich und die USA Westdeutschland, wo ehemalige Nazis und militaristische Elemente mehr und mehr in allen Teilen der Verwaltung wieder auftauchten, für ihre Zwecke nutzbar zu machen suchten. Die Sowjetunion dagegen stehe auch heute noch fest zu der von der „Anti-Hitler-Koalition“ während des Krieges angenommenen antiaggressiven Politik. In Anbetracht der neuen „offen aggressiven Politik“ Großbritanniens und der

Vereinigten Staaten müsse die Sowjetunion in Zukunft jedoch einen noch energischeren Standpunkt gegenüber allen Kriegstreibern einnehmen.

Die Westunion müsse sich außerdem stärker als bisher gegen die Zerstückelung der Vereinigten Nationen durch die aggressiven Elemente wenden und ihren Einfluß geltend machen, daß die Vereinten Nationen mit größerer Autorität denn je die Angriffspolitik in ihre Schranken verweisen.

Osloer Konferenz gescheitert

OSLO, 30. Jan. (DENA) Der norwegische Ministerpräsident Einar Gerhardsen erklärte laut Reuter am Sonntag, daß die Besprechungen über eine gemeinsame Verteidigung Skandinaviens gescheitert sind, weil Norwegen, Schweden und Dänemark in der Frage ihrer Sicherheit verschiedene Meinungen seien. Wenn Aufrichtigkeit und guter Wille allein genügt hätten, wäre am Sonntag Einvernehmen über die skandinavische Verteidigungsunion erzielt worden.

Moskau fordert Stellungnahme

OSLO, 30. Jan. (UP) Ein Sprecher der norwegischen Regierung bestätigte, daß die sowjetische Regierung eine Note übersandt habe, in der Norwegen aufgefordert wird, eine Erklärung über die norwegische Haltung zu dem geplanten Atlantikpakt zu geben. Wie der Sprecher weiter bekanntgab, wird Norwegen vorerst noch nicht auf die Forderung eingehen.

Bizonaler Gewerkschafts-Zusammenschuß

Einheitsgewerkschaft für öffentliche Dienste, Transport und Verkehr gebildet

STUTT GART, 30. Jan. (SAZ) Die Ländergewerkschaften für öffentliche Dienste, Transport und Verkehr der Bizone, schlossen sich während eines am Wochenende in Stuttgart durchgeführten Delegiertentreffens zu einer Einheitsgewerkschaft zusammen. Der geplante trizonale Zusammenschluß mußte verschoben werden, da den Delegierten der französischen Zone die Ausübung ihrer Mandate durch die französische Militärregierung mit der Begründung untersagt worden war, daß ein Zusammenschluß von Ländergewerkschaften zentralisierende Bestrebungen verursachen und die Arbeit des Parlamentarischen Rates zentralisierend beeinflussen könnte. Zahlreiche an der Tagung teilnehmende ausländische Gewerkschaftsvertreter äußerten sich erstaunt über den französischen Befehl, gegen den sie auf internationaler Basis Stellung nehmen wollen. Als gleichberechtigte Vorsitzende des geschäftsführenden Vorstandes wurden Adolf Kummernuß, Vorsitzender der Hamburger Gewerkschaft für Transport und Verkehr, und Georg Huber, Vorsitzender des Gesamtverbandes für öffentliche Dienste für Württemberg-

Baden, gewählt. Als Sitz des Verbandsvorstandes wurde die künftige Bundeshauptstadt Westdeutschlands vorgesehen. Vorläufiger Sitz ist Stuttgart. — Georg Huber bezeichnete es als Hauptaufgabe der Gewerkschaft, die finanzielle Leistungsfähigkeit ihrer Organisation zu steigern und damit die früheren Unterstützungseinrichtungen wieder einzuführen und die berufliche Weiterbildung der Mitglieder zu fördern. Außerdem will sich die jetzt zirka 700.000 Mitglieder umfassende Gewerkschaft der Schaffung zeitgemäßer Sozialversicherungsgesetze und dem Arbeits- und Beamtenrecht befassen. Antrag zur Aufnahme der bizonalen Gewerkschaft in die internationale Transportarbeitergewerkschaft und die Föderation der Gewerkschaften des Personals öffentlicher Dienste wurde gestellt. In einer Erklärung fordern die Delegierten Sicherung der Lebensexistenz der auf die Dauer im öffentlichen Dienst Tätigen und Verankerung ihrer verfassungsmäßigen Rechte (Tarifgestaltung, politische Betätigung, Streikrecht usw.) in der kommenden Gesetzgebung. fz

Welt-Rundschau

NEW YORK. Der Staatssekretär für die Armee im amerikanischen Verteidigungsministerium Kenneth Royal hat sich auf dem Luftwege nach Japan begeben. — OMAHA. Bei einem Schneesturm, der mehrere nordamerikanischen Staaten heimsuchte, kamen Tausende von Schafen und anderes Vieh um. — DUBLIN. Der Exekutivrat des irischen Gewerkschaftsbundes beschloß, laut Radio Beromünster, den Austritt aus dem Weltgewerkschaftsbund. / Der Vorstand des Weltgewerkschaftsbundes erörterte am Sonabend den Vorschlag des britischen Gewerkschaftsbundes (TUC), die Arbeit des WGB für ein Jahr zu unterbrechen. — REYKJAVIK, Island (UP). Der Tajkämper „Julius Röhner“, der die Färger Inseln am 21. Dezember verlassen hat, ist seitdem überfällig und muß als verloren betrachtet werden. — BRUSSEL. Die Gas- und Elektrizitätswörter in fast ganz Belgien treten am Montag wegen Lohnforderungen in den Streik. — BUDAPEST. Der Prozeß gegen Kardinal Mindszenty und seine Mitangeklagten beginnt nach einer offiziellen Mitteilung am 3. Februar vor dem Volksgerichtshof in Budapest. — NEU DELHI. Aus Anlaß des ersten Jahrestages der Ermordung Gandhis fanden am Sonntag in Indien zahlreiche Gedenkfeiern statt. — TOKIO. Der Vorstand der japanischen Sozialisten lobte die Bildung der von den Kommunisten vorgeschlagenen Volksfront ab, versprach jedoch, die konservative Regierung Yoshida zu bekämpfen. (Alle nicht gesicherten Nachrichten: DENA)

Blick ins Ausland

Zweite Hauptpokalrunde in England
Nicht alle 16 Spiele der zweiten Pokalrunde brachten die erwarteten Ergebnisse.

Kurz und bunt

Bobexweltmeister Hans Kilian verzichtete in einem an die AAU gerichteten Telegramm auf die Teilnahme an den Bobweltmeisterschaften in Lake Placid.

Die deutschen Meisterschaften im Zweier- und Vierer-Bob sind auf den 8. und 9. Februar, die süddeutschen Meisterschaften auf den 6. und 7. Februar vorverlegt worden.

HC Augsburg besiegte im Eishockey-Punkspiel den Oberligamannschaft EK Köln nur knapp mit 3:2 Toren.

Marcel Cerdan, Boxweltmeister im Mittelgewicht, wird am 28. Februar in London auf den britischen Meister Dick Turbin treffen. Der Kampf geht nicht um den Titel.

Die europäische Motorsportwoche wurde wie jedes Jahr mit der großen Sternfahrt nach Monte Carlo eingeleitet.

49 Wagen führten die 3000 km Sternfahrt ohne Strafpunkte durch. Insgesamt erkannt.

J. Trevison und M. Lesurge (Frankreich), die in Leixobon starteten, wurden zu Siegern der Monte Carlo-Sternfahrt erklärt. Waren 167 Wagen nach Monte Carlo gekommen.

26 Länder werden am diesjährigen Daviscup-Wettbewerb teilnehmen.

Die deutschen Eismehrlauf-Meisterschaften werden am 5. und 6. Februar auf dem Tegernsee ausgetragen.

Jean P. Wimille tödlich verunglückt
Beim Training für das internationale Automobilrennen in der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires kam der bekannte französische Rennfahrer Wimille mit seinem neuen Simca-Rennwagen ins Schleudern und raste gegen eine Böschung.

Mit Wimille verlor der internationale Rennsport einen seiner besten Fahrer. Seit Kriegsende gewann der Franzose folgende großen Wettbewerbe: 1946 auf Alfa Romeo den „Großen Preis von Frankreich“ 1947 auf Alfa Romeo den „Großen Preis der Schweiz“ und den „Großen Preis von Europa“ in Francochamps, wobei ihn auch eine Verbesserung des von Hermann Lang gehaltenen Rundstreckenrekords gelang.

Die größten Erfolge aber errang er zweifelslos im letzten Jahre. Den schönsten Sieg feierte er beim „Großen Preis von Italien“ in Turin, den er bei strömendem Regen, kühn und verwegend fahrend, mit der ihm eigenen Sicherheit gewann. Den „Großen Preis von Monza“ und den „Großen Preis von Argentinien“ konnte Wimille, der allgemein als unbestrittener Europameister 1948 betrachtet wird, ebenfalls gewinnen.

Club und Neckarau an der Spitze — Durlach abgedrängt

Table with 2 columns: Team, Score. Sandhofen — Durlach 1:0, FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0, Schwetzingen — VfL Neckarau 1:6, Friedrichsfeld — Viernheim 1:0

Sandhofen — Durlach 1:0
Durlachs Krise ist immer noch nicht überwunden. Auch in diesem Spiel ließen sie jeglichen Kampfgeist vermissen und mußten den Einheimischen schon während der ersten Halbzeit immer mehr Boden überlassen.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten. Es war ein Kampf, der von der ersten bis zur letzten Minute äußerst spannend verlief.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

der Vierheimer Angriff zur Entlastung kam. Schlußspiel und vor allen Dingen die stabile Hüftmannschaft der Gäste verhinderten einen eindeutigen Sieg der Friedrichsfelder.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. VfL Neckarau 14 44:10 24:4, FC Pfalzheim 14 38:8 24:4, ASV Durlach 13 33:19 22:8, Germ. Brötzingen 14 21:18 17:11, ASV Feudenheim 14 28:23 15:13, Germ. Friedrichsfeld 14 19:25 14:14, Phönix Karlsruhe 14 27:25 15:15, Amst. Viernheim 15 22:26 13:17, TSG Rohrbach 14 28:36 12:16, SV Sandhofen 13 15:28 10:16, VfR Pfalzheim 13 19:26 9:17, SV Schwetzingen 14 13:32 6:22, VfB Knielingen 14 10:34 3:25

Table with 2 columns: Team, Score. VfL Ingolstadt — Spvg Landshut 1:1, Bayern Hof — TuS Straubing 3:1, Spvg Fürth — TuS Regensburg 9:0, FC Lichtenfels — Wacker München 1:2, FC Bamberg — Gostenhof/Nürnberg 3:0, Jahn Regensburg — FC Rötzenbach 2:0, Spvg Weiden — FC Haidhof 2:1, Bayern Kitzingen — MTV Ingolstadt 3:1

Table with 2 columns: Team, Score. Hessen Kassel — 03 Kassel 1:2, PSV Bebra — VfL Kassel 1:2, Rotweil Frankfurt — VfB Großschulheim 1:0

Waldhof wieder geschlagen

Table with 2 columns: Team, Score. Verbandsliga: Belertheim — Weinheim 8:12, Neckarau — Bulach 16:5, Rot — Waldhof 7:5, Birkenau — Bretten 7:4

Belertheim — Weinheim 8:12
Beide Mannschaften lieferten sich ein ausgeglichenes Spiel und nur die schlechte Markierung der Belertheimer Abwehr, gepaart mit einem reichlichen Schußspech war für diesen Kampf von ausschlaggebender Bedeutung.

Neckarau — Bulach 16:5
Neckaraus Sieg stand in keiner Weise in Frage, denn bereits beim Seitenwechsel lagen die Gäste mit 9:2 Toren im Hintertreffen. Zehner war auch in diesem Spiel wieder die treibende Kraft bei Neckarau, der mit Glück und Vetter neben Kneppau die Tore erzielte.

Rot — Waldhof 7:5
2000 Zuschauer verfolgten mit Spannung ein faires, aber kampfbetontes Spiel, das Rot dank der größtenteils Schnelligkeit zu seinen Gunsten entscheiden konnte.

Birkenau — Bretten 7:4
Bretten zeigte während der ersten 30 Minuten die bessere Mannschaftsleistung und konnte mit einer 2:3-Führung die Seiten wechseln.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

Württembergische Landesliga

Table with 2 columns: Team, Score. Stuttgarter Sportcl. — Stuttgarter SpFr 2:0, SG Untertürkheim — TSG Oehringen 3:2, FV Zuffenhausen — VfR Asien 0:2, VfL Kirchheim — Spvg Feuerbach 2:0, VfL Neckargartach — SSV Ulm 3:1, Normannia Gmünd — Union Bödingen 3:3

Table with 2 columns: Team, Score. Bestrikkklasse St. 1: Eggenstein — Wisental 2:0, Mühlburg II. — Südwestern 3:3, Hagsfeld — KFV 0:1, Odenheim — Daxlanden 2:2, Heidesheim — Neustadt 0:3, Eppingen — Forst 8:1

Table with 2 columns: Team, Score. Grötzingen — Eutingen 0:3, Dillweidenstein — Durlach-Aus 4:2, Möhlacker — Königbach 4:1

Table with 2 columns: Team, Score. Kreisklasse A St. 1: Eggenstein — FC 21 Karlsruhe 7:1, Spvg Ketsch — Kleinsteinhof 0:0, Frankonia Karlsruhe — Bulach 5:2

Table with 2 columns: Team, Score. Grünwinkel — Friedrichstal 1:1, Spfr Fördheim — Hochstetten 1:1, Mörchi — Köhheim 1:3, Spöck — FfT Fördheim 3:3, Karlsruhe-West — Malbh 3:2

Table with 2 columns: Team, Score. VfL Neckarau 15 130:74 25:5, SKG Birkenau 17 101:84 23:11, SG St. Leon 15 113:80 22:8, TSV Rot 15 123:77 20:10, Spvg Ketsch 15 105:89 17:13, FC Weinheim 15 94:86 16:12, VfL Waldhof 15 106:92 13:17, TSV Bretten 16 82:131 8:24, TuS Belertheim 16 80:131 7:25, TSV Bulach 15 71:102 2:28

Table with 2 columns: Team, Score. Rhenheim — Linkenheim 9:3, Blankenloch — Durlach 4:0

Rhenheim — Linkenheim 9:3
Rhenheim hatte in seinem Torhüter ein schlecht zu nehmendes Hindernis, der mit prächtigen Paraden aufwartete und an dem Erfolg wesentlichen Anteil hatte.

Blankenloch — Durlach 4:0
Trotz 3 Mann Ersatz kam Durlach dank der überragenden Wurfkraft seines Stürmers Schneider bei ausgeglichenerm Feldspiel zu diesem Punktgewinn.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

Ringen

Grötzingen mußte sich Germania Karlsruhe beugen

Bei den Kämpfen der Landesliga geht das größte Interesse der Begegnung ASV Grötzingen — Germania Karlsruhe. Die Karlsruher traten außer ihrem Fliegengewichtler voll an und gewannen den Kampf verdient mit 5:3 Siegen.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

FC Pfalzheim — Feudenheim 2:0
In einem sehr schnellen, manchmal aber etwas zu harten Spiel kam der Club im Brötzingen Tal gegen die Feudenheimer Gäste zu beiden Punkten.

„MUSIK-TOTO“ MIT KOPFZERBRECHEN

„Toto“ ist heute Trampf, ist ein von merkwürdigen Geheimnissen umgebenes Begriff. In dem alles oder nichts, Verzeihung oder Enttäuschung liegt. „Toto“ schlägt mehrere Fliegen mit einer Klappe. Es bietet Gewandlungen und kitschig somit unser Nervenzentrum an der empfindlichsten Stelle, hält Tausende für Stunden in atemberaubender Spannung, in hoffnungsreichem Warten, um dann doch nur einige wenige zu beglücken und führt den Staat auf höchst einfache Art den Geldsackel. „Toto“ dient also allgemein wie persönlichen Interessen, ist eine Art Vermögenssteuer, die einen kleinen Rabat abwirft und ist als staatliche Finanzhilfe ein besserer und zugkräftigerer „Knüttel aus dem Sack“, als jede Einkommensteuererklärung.

Auch das Badische Staatstheater hat sich vergangene Woche nicht seines prickelnden Reizes entziehen können. Aber lag es nun an den so gerühmten Gewandlungskünsten oder auch daran, daß das Gefühl für Fußball in unserer Zeit eben dort ausgegüßter ist als das für Kunst, jedenfalls dürfte das „Musik-Toto“ dem Badischen Staatstheater nicht den gleichen Kassenerfolg gebracht haben, wie das Fußball-Toto unserem lieben Vater Staat. Schade, wirklich schade, denn nach dem, was wir sahen und hörten, wäre das dem Theater zu gönnen gewesen. Arthur Chwalek hatte das kleine Preisraus mit sehr viel Humor und feinen Pointen aufgepeppt, die allein schon — ganz abgesehen von den einzelnen Gesangs- und Tanzdarbietungen — manchen Heiterkeitserfolg für sich auslösten. Gewohnt darf man allerdings darauf sein, wie die glücklichen Gewinner der Veranstaltung sind. Wer auf jeden Fall der Meinung ist, daß Kenntnisse von Mozart bis Corotus unersetzlich hätten, um sich aus diesem Labyrinth von Fragen herauszuknüpfen, der irrt sich sehr. Zu-

mindest mußte man ein ebenso guter Theater- und Kinobesucher sein. Vor allem mußte man aber auch mit hören können, hinhören können auf die jedes Wortpaar begleitenden Kommentare, die Arthur Chwalek und sein aus „Untergrünbach am Fuße des Mischelsberges“ herbeigeführter Musikwissenschaftler mit soviel durchsichtiger Hintergründigkeit bestritten. R. S.

KABARETT DER PROMINENTEN

„Im Harem sitzen Besessene die Eunoschen...“ erzählte Peter Igdlhoff am Samstagabend im Konzerthaus in seiner lebenswichtigen, selbstbewußt-saloppen Art und setzte mit dieser immer wieder ergötzlichen Geschichte — ebenso wie mit zahlreichen anderen seiner populären oder noch populärer werdenden Schloßer — die wenigen Zuhörer in eine Stimmung, die derjenigen der Eunoschen durchaus entgegenzusetzen war. Daran war er allerdings nicht allein beteiligt, sondern noch einige andere Prominente von Rundfunk und Brief, die diesmal — wie das Motto der Veranstaltung schon vorzudeuten hatte — die Angelegenheit unter sich machten. Da war namentlich Helmuth Kitzinger, der wiederum ein brillantes Feuerwerk von Geist und Witz aufsteigen ließ, einer der wenigen ganz großen Conférenciers besser aller Schule. Micky Weiß ist das, was man in Karlsruhe eine „ultrale Nudel“ — ein Prädiat vorbehaltloser Anerkennung — zu nennen pflegt, und seine Partnerin Gist von Hall steht ihm darin kaum nach. Gut, nur laßt die sympathische Gerty Godeke, die mit Charme und künstlerischer Ausdrucksfähigkeit „die Frau von heute“ parodierte. Alles in allem eine Veranstaltung, die jeden Besucher auf seine Kosten kommen ließ. H. H.

IM STAATSTHEATER...

findet heute im Großen Haus um 19.30 Uhr eine geschlossene Vorstellung des „Zienerbrosen“ für den Kulturbund (3. Reihe) statt.

Das 5. Symphoniekonzert der Badischen Staatskapelle findet unter Leitung von Otto Matzerath, wie vorgesehen, am 3. und 4. Februar, statt. Zur Aufführung kommen die II. Symphonie in C-dur für Streichorchester von Jean Rivier (Erstaufführung) und die IV. Symphonie f-moll von Tschekowaky. Der Solist des Konzerts ist Paul Tortelier, einer der bedeutendsten französischen Cellisten, der das Celokonzert von Lalo spielt. — Das IV. Symphoniekonzert, das verlegt werden mußte, wird voraussichtlich im Laufe des Monats Februar nachgeholt.

LAIENSPIEL IM CIVIC-CENTER

Wieder einmal wurde im Civic Center Zimmertheater gespielt. Es waren zwar weder Schauspieler, die sprachen, noch Stücke deutschen Geistes, die zur Aufführung kamen. Die Freude indes, die das Publikum jedem Akt der von Schülern der Privaten Fachschule für das Dolmetschertum in Originalsprache aufgeführten Stücke entgegenbrachte, hätte in keinem Falle größer sein können. Wirklich, was hier an sprachlicher Gewandtheit Reife und — bei Laiendarstellern erstaunlich — an gutem schauspielerischem Vermögen gezeigt wurde, hätte an sich schon genügt, Bewunderung hervorzurufen. Daß darüber hinaus die Wiedergabe des zweiten Aktes der Racine'schen „Athalie“, des „Thal ver“ von Musset und des sehr delikate wiedergegebenen Schwanks von A. Carriere „It's about time“ dem Abend auch zu einem gewissen literarischen Wert verhalf (wie man ihn sich in dieser Form eigentlich eher einmal wünschen möchte), muß besonders anerkannt werden. — G.

Im Gloria-Palast:

„KAMPF DEM KREBS“

Dem ausgezeichnet fotografierten Film „Kampf dem Krebs“, den Dr. M. Schänker wissenschaftlich und szenisch gestaltet hat (Kamera: Ady Lompet), gelingt es, einen doppelten Zweck zu erfüllen: Er warnt ebenso eindringlich vor Gleichgültigkeit, wie er Avogstliche herabsetzt. Lebendige Trickaufnahmen erklären die zerstörende Ausbreitung der Krebszellen und ihr verheerendes Werk an besonders gefährdeten Stellen im menschlichen Organismus. Als roter Faden geht ein Vortrag von Studenten durch den ganzen Ablauf, während anschließend und aus der Praxis der Krebs-

Aus Vortragezeiten:

KARLSRUHE HAT DIE MEISTEN ERDBEBEN

Nach den verschiedenen, teilweise ziemlich heftigen Erdbeben, die im Sommer des vergangenen Jahres die Bevölkerung unseres Gebietes beunruhigten, war es nur zu verständlich, daß der vom Naturwissenschaftlichen Verein veranstaltete Vortrag über die „Erdbebenaktivität in Südwestdeutschland“ größtem Interesse begegnete. Zu Beginn seiner Ausführungen stellte Dr. W. Hillier (Stuttgart) fest, daß gerade das Gebiet um Karlsruhe das erdbebenreichste in ganz Deutschland ist. Die Beben im Juni vorigen Jahres seien von einem 5-6 km südwestlich von Karlsruhe entfernten und zirks 20 km tief gelegenen Herd ausgegangen und hätten durchschnittlich die „Stärke 6“ erreicht, was die einzelnen Erschütterungen noch in 150 km Entfernung deutlich spürbar gemacht habe. Durch ein gut angelegtes Melldatennetz könne man die Lage eines Erdbebenherdes mit sehr großer Genauigkeit bestimmen. Es sei nur zu begrüßen, wenn die Karlsruher

bekämpfung heraus die Forschungsarbeit mit Hilfe von Versuchsstationen gezeigt wird und die sehr eindrucksvolle, unmittelbare Bekämpfung der Krebsgeschwülste auf operativem Wege durch Strahlentherapie, hier wird durch die Eindringkraft des Films in einer im besten Sinne des Wortes populärwissenschaftlichen Form das Gewissen der Öffentlichkeit ergriffen. Es gilt die Bemühungen der Ärzte in großem Maße zu unterstützen, damit die Zahl der ungeheilten Krebsfälle sinkt, die Heilerfolge aber sich erheblich lassen. Dr. E. V.

Der Film wird täglich während der ganzen Woche um 11 Uhr im Gloria-Palast vorgeführt.

Erdbebenstation in Bälde wieder ihren Betrieb aufnehmen könnte.

An Hand einiger Lichtbilder erklärte der Vortragende die wechselseitige Tätigkeit der scheinbar voneinander abhängigen Bebenherde, die sogenannte Koppelung, wie sie im Jahre 1833 im Zusammenhang mit dem Rastatter Beben beobachtet wurde. Die verschiedenen Richtungen der Erdbebenwellen ließen aber keinen Schluß auf irgendwelche neuere Schichtverschiebungen zu. Es handle sich hier lediglich um Nachwirkungen des im Tertiär durch die Alpen nach Norden ausgeübten Druckes.

Das Problem der Vorhersage eines Bebens sei noch sehr unstritten. Man habe wohl in den letzten 50 Jahren festgestellt, daß die variierende Sonnenfleckenaktivität mit der Erdbebenaktivität in eine gewisse Beziehung gebracht werden könne. Diese Beobachtungszeit sei aber für eine endgültige Feststellung viel zu kurz. Fr.

Amadäus' Rettung

Amadäus — das bist du und das bin ich, das ist dein Vater, mein Junge, dein Ehegefährte, mein Nachbar, Amadäus — das ist jeder Mann. Und er ist vor allem ein Kind unserer Zeit. Was Amadäus heute passiert, wird dir morgen begegnen und hat dein Freund gestern schon erlebt. Amadäus also kam in die Redaktion. Es war am späten Vormittag und es gab noch viel zu tun. Vier Artikel hatte er für die Samstagausgabe noch zu schreiben. Aber Amadäus hatte nicht schlecht geschlafen und war guter Mute. Bis er, vor der Schreibmaschine sitzend, feststellen mußte, daß ihm die für den ersten Artikel erforderlichen Unterlagen — ein Bild, ein Brief und einige Notizen — fehlten. Er wollte, daß die Dinge mit einer Büroklammer fein süßlich zusammengeklammert worden waren. Der Schreibtisch von Amadäus und die Schreibtische der Kollegen erlebten Inventur, und das Telefon wurde strapaziert. Vergessens Amadäus gab die Suche nach einer Stunde auf. Mächtig suchte er in den nächsten Artikel. Notizen dafür befanden sich im Stenogrammblock. Her damit, dachte Amadäus. Kreidblech stellte er jedoch fest, daß auch dieser fehlte. Wägte es kaum, seine Entdeckung den anderen mitzuteilen. Die das dann doch merkten und sich kollegial erneut an der Suche beteiligten. Amadäus zitterte vor Aufregung. Es war inzwischen halbsechs geworden. Bis dann die Sekretärin frohlockend aus dem Schreibtisch des Volontärs einen Block entnahm, dessen Blätter Amadäus' Schriftzüge trug. Erleichtert setzte sich dieser an die Maschine, schlug den Block auf und... Amadäus fühlte den Boden unter sich versinken, als er merkte, daß es sich um einen zwar von ihm zur Hälfte beschriebenen, aber leider veralteten Stenoblock handelte. Der Schweiß stand ihm auf der Stirn, und alles sah Amadäus mitleidig an. Zwei Uhr nachmittags war es geworden, als man schließlich die gesuchten Sachen unerwartet fand. Amadäus war zumeist, als habe er, verdurstend, kurz vor seinem Ende einen Quell, als habe er, ergründend, in letzter Sekunde einen wärmenden Herd gefunden. Amadäus war gerettet. JW.

Vor neuen Steuern?

Interessanter Diskussionsnachmittag der KLV mit Alex Möller

Im Rahmen eines Diskussionsnachmittags beantwortete Generaldirektor Alex Möller vor Betriebsangehörigen der Karlsruher Lebensversicherung eine Reihe von außen- und innenpolitischen sowie wirtschaftlichen und innerbetrieblichen Fragen. Im Anschluß daran ging der Redner auf das umstrittene Gesetz über die Erhebung des Kulturpfennigs ein. Sollte der Staatsgerichtshof die Gesetzesvorlage anerkennen, so seien die 2,8 Millionen DM, die diese Steuer jährlich einbrächte eine lächerlich niedrige Summe im Vergleich zu den Einnahmen durch neue Steuern, die zu erheben von den Amerikanern beantragt worden sei. Es handele sich dabei laut einer Veröffentlichung in der letzten Landtagsitzung um Gesetzesvorlagen über a) die sogenannte Aufwandssteuer, eigentlich eine Luxussteuer, womit jeder nicht lebensnotwendige Aufwand versehen werden soll; b) die Benzinsteuern, die einen Aufschlag von 10 Pfpf. pro Liter vorsieht; c) die Wohnungssteuer, die für nicht dringend benötigte Räume bestimmt ist; und schließlich d) die Bürgersteuer zur Sanierung der Gemeindefinanzen. In den letzten zwei Monaten habe man wohl eine Etatverbesserung um 179 Millionen DM erzielen können, die aber noch lange nicht von entscheidender Bedeutung sei. Der

württemb.-badische Staat wolle nun als erste Zahlung 20 Millionen DM für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung stellen. Dies bedeute aber wiederum eine große Gefahr. Die ohnehin fast unerschwinglich hohen Baukosten würden dadurch ohne Zweifel noch weiter ansteigen. Deshalb habe man sich entschlossen, Genossenschaften zu gründen, die den Baupreis beabsichtigen und das Steigen der Preise mit allen Mitteln verhindern werden. Es sei, so betonte der Redner in diesem Zusammenhang, außerordentlich bedauerlich, daß in den heutigen Tagen nur mit Gewalt menschenwürdige Verhältnisse geschaffen werden könnten. Fr.

OFFEN GESAGT...

Die Geduldsprobe

Vergeblich fragt sich der Kreis der durch den Nationalsozialismus Geschädigten, wann das Entschädigungsgesetz, das am 1. Januar in Kraft treten sollte, nachdem es im September 1948 die gesetzgebenden Körperschaften endlich durchlaufen hatte, nun erlassen werden wird. Die private Wirtschaft ist durch das von der Militärregierung herausgegebene Rückstellungsgesetz bereits im Spätjahr 1947 zur Wiedergutmachung herangezogen worden. Für die staatlichen Stellen aber, die mit gutem Beispiel vorangehen sollten, ist immer noch keine Regelung getroffen, obgleich das Kriegsende nun bald 4 Jahre zurückliegt. Viele Entschädigungsberechtigte haben sich der Geduldsprobe auf die sie gestellt wurden, inzwischen durch die Flucht in ein besseres Jenenseits entzogen; aber ungezählte Tausende warten weiter. Wie lange soll dieser Zustand noch dauern? a.

Brotauftrufe einhalten!

Da die Brottration noch nicht endgültig festgesetzt werden konnte und die Brotabschnitte dekadentweise aufgerufen werden müssen, wird auf die unbedingte Einhaltung dieser Auftrufe hingewiesen. Bäckerreien und Einzelhandelsgeschäfte, die nichtaufgerufene Abschnitte beliefern, müssen damit rechnen, daß diese vom Ernährungsamt nicht angenommen und sie darüber hinaus noch bestraft werden. b)

Der Verkehrsverein Karlsruhe e. V., Bahnhofplatz 4-6, bittet alle Veranstalter von Maskenbällen, Damen- und Fremdensitzungen und sonstigen Fastnachtsveranstaltungen um Bekanntgabe der Veranstaltungstermine zu Auskunfts- und Werbezwecken.

Die Vorträge von Prof. Karl Fluck über „Renaissancepäpste“ in der Montagsreihe der Volksbildungskurse finden nicht im Redtenbacher-Hörsaal, sondern in der Michaelskirche in Beierthelm (Haltestelle Ebertstraße) um 20 Uhr statt.

Die Filmtheater zeigen:

In den Palast-Lichtspielen läuft heute der Film „Glückliche Menschen“ mit Wolf Althoff-Retty und Magda Schneider an.

Aus dem Rundfunkprogramm

Stuttgart: 14.00 Schulfunk; Der Jung-Isekiang; 14.30 I.R.O.-Sachdiensteil; 15.50 Hörsekkurse; 18.00 Wirtschaftsprüfung; 18.15 Sport; 20.00 Volkstimme; Weissen; 20.30 Sendung d. Militärreg.; 21.00 „Nur f. Herren“; bunte Stunde v. RIAS Berlin; 22.00 Zum Zeitgeschehen; 22.30 Sonate in F-dur für Flöte u. Cembalo v. D. Purcell; Sonate v. Händel; Sonate in e-moll f. Violine und Klav. v. F. M. Faraelli. — Studio Karlsruhe: 13.00 Echo aus Baden; Eröffnung d. Grenzlandheilbades Wehrwald; 17.00 Uhr Karlsruherfolge; „Das Kunstwerk“ von H. Reich; 17.10 Altbadische Komponisten; 23.00 „Viele Gesänge pflanzte d. Gott mir ins Herz“; Hörspiele v. H. R. Kuche. — Südwestdeutscher Rundfunk: 20.00 Musik für Dich; Nordwestdeutscher Rundfunk: 20.00 Symphoniekonz. Konz. f. Violine u. Orch. D-dur op. 77 v. Brahms, III. Symph. von Bruckner.

Weiterhin Nachfröste

Vorhersage des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Dienstagfrüh: Bei nördlichen Winden in den Niederungen zum Teil neblig sonst überwiegend heiter. Trocken. Höchsttemperaturen minus 1 bis plus 3 Grad. In höheren Lagen nicht mehr über 0 Grad.

Färbung von Nahrungsmitteln fördert Krebs

In einem einleitenden Vortrag bei der Sonntagsvorführung des Films „Kampf dem Krebs“ im Gloria-Palast — wir berichten darüber an anderer Stelle — unterstrich Prof. Dr. Ferdinand Schön als Leiter des Strahleninstituts der Stadt Krankenanstalten Karlsruhe die Bedeutung des wiedererrichteten „Badischen Landesverbandes zur Bekämpfung der Krebskrankheiten“, der unter dem Präsidium von Dr. Siegfried Kühn, dem Leiter der LVA Baden, seine segensreiche Tätigkeit wieder aufgenommen hat. Dieser Vereinigung und dem Opfersinn der Bevölkerung bleibt es noch heute zu danken, daß Baden an dem Gebiete der Krebsforschung und der Heilmethoden bahnbrechend geblieben ist. Es konnte Radium ange-

schaft und über die Kriegsjahre hinweg gerettet werden. Minister Dr. Köhler zusammen mit dem Kultusministerium und dem Oberbürgermeister haben Karlsruhe die Einrichtung eines vorbildlichen Strahleninstitutes ermöglicht. Von höchster Tragweite verspricht ein Antrag zu werden, den Prof. K. H. Bauer, Direktor der Heidelberger Universitätsklinik, als führender Krebsforscher an den Gesundheitsausschuß beim Länderrat gerichtet hat und worin ein sofortiges Verbot der Färbung von Butter und Käse mit den als Krebs erzeugend erkannten Azo-Farbstoffen und weitere Maßnahmen gegen die Färbung von Nahrungsmitteln gefordert werden. Vo.

Heute Programmwechsel! zeigt Ihnen Magda Schneider Wolf Althoff-Retty Zwei glückliche Menschen

Das neue Operettenbuch HANS MULLER, Hans für Musik, Kaiserstraße 48. — Ruf 867.

Die KURBEL Heute 11.12.18.17 18.21 Uhr: „Die Nacht der Zwölfer“

Geschäftseröffnung AM 1. FEBRUAR 1949 Zigarrenhaus Heini Gärtner

Am 1. Februar 1949 befinden sich meine neuen Geschäftsräume in Karlsruhe Am Stadtgarten Nr. 1 OTTO-PETER KOLB Auto-Spezialartikel

Milfina extrafeine Säsezubereitung mit Emmentaler Zilsatz auch ohne Butter ein Hochgenuß

Sanella DIE FEINE wieder da! MARGARINE-VERKAUFS-UNION G.M.B.H.

Sperrholztüren Holzfasernhartplatten vertiefte Stuhlsitze

Oetken & Kaffee Bremer Bohnenkaffee

Langersehnter Schlaf wie sich bei Gebrauch von Barchard-Nerven- und Schlafperlen bald einstellen...

RADIO neueste Modelle Blaupunkt, Saba, Philips, Telefunken usw.

Der Schreibtisch für höchste Ansprüche

Alexander BÜROMÖBEL-FABRIK STUTTGART-NÜRTINGEN

PAPIERHANDLUNG K. R. L. Fückert

Unterricht, Stellengesuche, Immobilien

Büro-Möbel Gebr. Boschert Karlsruhe, Schillerstraße 91

Zu verkaufen: H. H. u. D.-Skizzen, Gr. 44, neuw. 55 DM...

Velour-Teppich 2x3 m, DM 500.—, Oelgemälde (zwei Pferdeköpfe) DM 100.—...

Gasbadeofen, gut erh., zu verkaufen. Angeb. 30748 SAZ Karlsruhe.

Heimarbeit, leichte schriftl. Werkb. Vergüt. nach allen Orten b. sofortigen Barverdienst A. Billa jun. (12h) Müllerskirchweg 8, Eppelstein (NSt.) Um Rückporto wird gebeten.

Handlärwagen — Fastenwagen, ab DM 95.—, Hasler, Viktoriastraße 5.

Gips- und Stukkaturarbeiten werden laufend ausgeführt.